

Nr. 6
Juli 2014
39. Jahrgang

Kirchenzeitung

der Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt



Foto: Fairtrade Deutschland

FAIR – BIO – REGIONAL

Bewusst einkaufen

Thema: FAIR – BIO – REGIONAL
Bewusst einkaufen S. 4 – 7
Freiwilliges Kirchgeld S. 10

Inhalt

Nachgedacht	3
Thema: FAIR – BIO – REGIONAL	4–7
Veranstaltungen/Treffs	8
Gottesdienste	9
Freiwilliges Kirchgeld	10
Das ist passiert	11
Informationen	12
Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“	13
Freude und Leid	13
Einladungen	14
ARCHE/Kinderkirche	15
Sommerfest „Auf der Baus“	16
So können Sie uns erreichen	16

Liebe Leser,



Fair Play – Fair Trade

Den Begriff Fair Play kennen wir schon lange aus dem Sport, hauptsächlich aus dem Fußball. Dahinter steckt der Gedanke, dass sich Spieler nicht nur an die Regeln halten, sondern ihren Gegner als Partner sehen, vor dem sie Achtung und Respekt haben und dessen Würde sie nicht verletzen.

Die Inhalte von Fairtrade gehen in die gleiche Richtung. Wie Sie im Heft lesen können, bedeutet das für die Arbeiter und Arbeiterinnen nicht nur höhere Stundenlöhne. Das Engagement geht über die wirtschaftliche Zusammenarbeit hinaus. Es wird ein fairer Preis bezahlt und soziale und ökologische Projekte installiert und gefördert.

Die Redaktionsmitglieder haben wie immer interessante Artikel zu diesem Thema zusammengetragen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Christiane Darmstadt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kirchenvorstand der
Evangelischen Kirchengemeinde
Franz von Roques in Schwalmstadt
Am Angel 15, 34613 Schwalmstadt

Die „Kirchenzeitung“ erscheint zehnmal im Jahr (Auflage: 4800 Hefte) und wird kostenlos an alle Haushalte der Kirchengemeinde verteilt. Über Beiträge freuen wir uns jederzeit. Die Redaktion behält sich allerdings Kürzungen vor.

Spenden zur Unterstützung sind willkommen unter
IBAN DE50 5205 3458 0000 009274
BIC HELADEF1SWA

(Stadtsparkasse Schwalmstadt).

Redaktionskreis: Christiane Darmstadt, Hella Helfert, Rosel Köhler, Ursula Mauch, Annerose Schwalm, Anette Steuber, Birgit Süsner, Ingrid Wachenfeld, Hartmut Wagner (verantwortlich), Volker Wucherpfennig.

Druck Plag gGmbH, Sandweg 3,
34613 Schwalmstadt-Treysa

Abschluss der Juleica-Ausbildung 2014



Nach einem ausführlichen Kurs starten nun im Kirchenkreis und vor allem in der Arche in die aktive Mitarbeit:

Foto: *Christiane Decker*

(von hinten links): Janna Klug, Christoph Grebe, Janus Gebhardt, Patrick Stark, Niklas Fellner, Debora Gerstung, Martin Kaltschnee, Marcel Bauer, Daniel Seifert, Lennart Glitzenhirn, Jacqueline Stark, Denise Jäckel, Luise Michel, Lukas Dietrich, Katharina Lesch, Laura Brüchle, Marie-Sophie Diehl, Charlotte Marx, Michelle Schmidt. Vorne: Dieter Kliisch, Dekan Christian Wachter.



Tamara
Morgenroth,
Pfarrerin

Verdiente Ruhe?

Liebe Leserinnen und Leser, eigentlich wollte ich ja etwas Kluges über das Thema der Kirchenzeitung schreiben. Aber dann stieg das Thermometer über 30 Grad. Sommerliche Laune machte sich breit. Die Holunderblüten waren geerntet und schmeckten vorzüglich mit kühlem Mineralwasser und ein paar Minzeblättern. Über der Terrasse wurde das Sonnensegel aufgespannt und die Mahlzeiten konnten endlich draußen stattfinden. Der Urlaub warf ganz eindeutig seine Schatten – oder sollte ich sagen seine Sonnenstrahlen? – voraus.

Sommerzeit – Ferienzeit! Nun sind die Ferien tatsächlich nicht mehr weit – von vielen heiß ersehnt und lange erwartet: Vor allem wahrscheinlich von den Schülerinnen und Schülern, aber auch von den Berufstätigen, die endlich eine längere Verschnaufpause vor Augen haben.

Leider scheint es, als müsse man sich die Ferien erst verdienen: In der Schule wird man noch mit Arbeiten bombardiert, der Schreibtisch im Büro will abgearbeitet

werden und so manche Überstunde fällt vielleicht auch noch an. Wenn man zu den Glücklichen gehört, die verreisen können, gehört auch das Kofferpacken zu einer lästigen Übung vor Reisebeginn, die mehr Stress als Freude bringt.

Der Urlaub selbst ist angefüllt mit Erwartungen: totale Entspannung, schönes Wetter, gemeinschaftliche Aktivitäten mit der Familie in harmonischer Stimmung. Leider sieht die Realität oft anders aus. Die „schönste Zeit im Jahr“ beginnt nicht selten mit Stress und Streit.

Erholung auf Kommando funktioniert einfach nicht, nicht zuletzt auch deshalb nicht, weil sich Erholung nur bedingt aufschieben oder ansparen lässt.

In einem netten Artikel las ich kürzlich die verblüffende Äußerung: **Des Menschen Sein auf der Welt beginnt mit dem Ruhetag!** Gott hat den Menschen laut biblischem Schöpfungsbericht am 6. Tag erschaffen und am 7. Tag bereits den Ruhetag angesetzt, an dem nicht nur Gott selbst ruhte, sondern natürlich auch der Mensch. Vor aller Arbeit, vor aller Mühe

durfte der Mensch genießen. Das wusste auch der Prediger Salomo, der im 3. vorchristlichen Jahrhundert schrieb: *Iss dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit gutem Herzen, denn Gott, der Herr hat längst Wohlgefallen an deinem Tun.* (Pred. 9,7)

Wir müssen uns die freie Zeit nicht verdienen, sie gehört zu unserem Leben dazu. Der Wert unseres Lebens bemisst sich nämlich nicht an der Leistung, die wir zu erbringen im Stande sind, sondern daran, ob wir in der Lage sind, sorgfältig mit den uns geschenkten Kräften und Gaben umzugehen.

So wünsche ich Ihnen – ganz im Sinne des Titels dieser Kirchenzeitung – schöne „Fair-ien“!

Ihre Pfarrerin

A handwritten signature in black ink that reads "Tamara Morgenroth". The signature is written in a cursive, flowing style.

Thema: FAIR – BIO – REGIONAL – Bewusst einkaufen

Definition des Fairen Handels

Fairer Handel ist eine Handelspartnerschaft, die auf Dialog, Transparenz und Respekt beruht und nach mehr Gerechtigkeit im internationalen Handel strebt.

Durch bessere Handelsbedingungen und die Sicherung sozialer Rechte für benachteiligte ProduzentInnen und ArbeiterInnen – insbesondere in den Ländern des Südens – leistet der Faire Handel einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung.

Fair-Handels-Organisationen engagieren sich (gemeinsam mit VerbraucherInnen) für die Unterstützung der ProduzentInnen, die Bewusstseinsbildung sowie die Kampagnenarbeit zur Veränderung der Regeln und der Praxis des konventionellen Welthandels.

(Definition der internationalen Dachorganisation des Fairen Handels FLO e.V., WFTO und EFTA)

Fair gehandelt werden:

Baumwolle, Blumen, Früchte, Fruchtsäfte, Gemüse, getrocknete Früchte, Honig, Kaffee, Kakao, Kosmetik, Kräuter und Gewürze, Nüsse und Öle, Reis, Sojabohnen und Hülsenfrüchte, Sportbälle, Tee, Wein, Quinoa und Zucker.



FAIRTRADE DEUTSCHLAND



Erdbeeren – rot und gesund – vom heimischen Feld direkt in den Mund (Foto: U. Mauch)

Etwa ein Vierteljahrhundert „Fairer Handel“ in Schwalmstadt

Seit Ende 1991 bin ich dabei, seit einem Neustart der seit einigen Jahren an der Fachschule für Sozialpädagogik in Hephata bestehenden „Dritte- bzw. Eine-Welt-Initiative“. Von zunächst über zehn Gruppenmitgliedern blieb allerdings mit der Zeit nur ich übrig, mit Hilfe mancher FreundInnen und Bekannten.

Zur Zeit steht mindestens einmal monatlich ein Verkaufsstand nach dem Gottesdienst in der Christuskirche (Schuchardstraße 2), außerdem seit vielen Jahren nach dem Weltgebetstags-Gottesdienst,

oft bei den Hephata-Festtagen und beim Hephata-Weihnachtsmarkt oder auf Anfrage.

Grundsätzlich stehe ich für Interessierte sowohl für Informationen zum Fairen Handel als auch für Einkäufe gerne zur Verfügung. Besonders würde ich mich freuen, wenn Interessierte zur Eine-Welt-Initiative dazukommen oder mich in irgendeiner Form unterstützen möchten.

Marion Chmelar, Tel. 24981



FAIRTRADE DEUTSCHLAND



2010: Dekan Christian Wachter bringt eine Plakette im Franz-von-Roques-Haus an, nachdem die Kirchengemeinde sich verpflichtet hat, bei allen Veranstaltungen ausschließlich fair gehandelten Kaffee auszuschenken.

(Foto: Archiv)

Die Wertschätzung der Milch im Wandel der Zeit

Ein Interview mit Landwirt Reinhard Schütz aus Dittershausen.

Hat sich die Wertschätzung der Milch in den vergangenen Jahren verändert?

Früher hat die Milch als wichtigstes Grundnahrungsmittel eine wesentlich höhere Wertschätzung erfahren als heute. Jeder Landwirt hatte drei bis vier Kühe, von denen er die Milch für den Eigenbedarf bekam, und den Rest lieferte er an die Molkerei. Auch Butter und Käse machten die meisten Landwirte selbst. Heute kann man jederzeit in den Supermarkt gehen und kaufen, was man haben möchte. Da der Mensch keinen Anteil am Produktionsprozess mehr hat, kann er den Wert der Milch nicht mehr richtig einschätzen. Viele Menschen sind nicht mehr bereit, für einen Liter Milch einen angemessenen Preis zu zahlen. Früher sind die Leute aus der Stadt extra in die Dörfer gefahren, um frische Milch zu kaufen.

Diese Mühe macht sich heute kaum noch jemand.

Was ist aus der Milchkampagne „40 ct pro Liter“ geworden?

Als die Milchkampagne ins Leben gerufen wurde, lag der Milchpreis bei ca. 20 ct pro Liter. Von diesem Preis konnte kein Landwirt vernünftig produzieren. Es gab Aktionen von Seiten der Bauernschaft, dass Milch absichtlich weggeschüttet wurde oder sogenannte „Hams-

terkäufe“ getätigt wurden, um die Regale in den Supermärkten zu leeren.

Durch die Kampagne wurde viel Aufmerksamkeit erzielt und die Verbraucher entwickelten ein größeres Bewusstsein dafür, dass Milch auch seinen Preis hat.

Heute liegt der Milchpreis bei 38 bis 40 ct pro Liter, bedingt durch eine steigende



Nachfrage nach regionalen Milchprodukten und auch durch gesteigerten Export deutscher Milchprodukte ins Ausland, z.B. nach China.

Wird sich der Milchpreis halten?

Das ist nicht sicher. Zur Zeit gibt es eine Milchquote, an die sich jeder Landwirt halten muss. Liefert er mehr Milch, als seine Quote erlaubt, muss er eine Strafgebühr zahlen. Mit diesem Geld wird wiederum die Milchwirtschaft subventioniert.

Diese Quote soll 2015 fallen. Dann kann jeder Landwirt liefern, so viel er produziert. Es ist möglich, dass das Angebot die Nachfrage übersteigen und der Milchpreis wieder sinken wird.

Welche Rolle spielen die großen Handelsketten und die Discounter?

Die Großabnehmer bestimmen den Preis. Sie bieten für eine bestimmte Abnahmemenge einen bestimmten Preis.

Wenn die Molkerei den Preis nicht akzeptiert, ist sie ihren Abnehmer los. Die gedrückten Preise werden an die Landwirte weiter gegeben.

Gleichzeitig sind die Handelsketten aber auch auf die End-Kunden angewiesen. Um ihre Kunden zu halten, müssen sie deren Bedürfnisse erfüllen. Verlangt der Kunde nach regionalen Produkten, muss die Handelskette darauf reagieren.

Was wünschen Sie sich als Landwirt von den Verbrauchern?

Dass die Menschen darauf achten, Produkte aus der Region zu kaufen und bereit sind, dafür auch einen angemessenen Preis zu zahlen. Auf jeder Milchpackung kann man die Herkunft der Milch lesen. Wer Milch, Käse und Butter aus Hessen kauft, dient damit auch den heimischen Landwirten.

Danke für das Gespräch!

Interview: Tamara Morgenroth
(Foto: Markus Schütz)



Rosen – fair gehandelt

Die meisten Menschen denken bei Fairtrade an fair gehandelte Lebensmittel. In vielen Lebensmittelgeschäften gibt es mittlerweile ein großes Sortiment davon. Dass es aber auch Kleidung und Blumen aus fairem Handel gibt, ist noch nicht so bekannt.

Können Sie sich vorstellen, dass allein am Muttertag in Deutschland 18 Millionen Blumen verkauft werden? Die kommen nicht nur aus Holland.

Am Beispiel einer Rosenfarm in Kenia möchte ich Ihnen beschreiben, was hinter dem Begriff Fairtrade-Rosen steckt. In Kenias Hochland befindet sich eine Fairtrade zertifizierte Blumenfarm mit 2600 Angestellten. Sie haben geregelte Arbeitszeiten, eine Mittagspause und ein festes Gehalt, Arbeits- und Gesundheitsschutz. Kinder unter 15 Jahren dürfen dort nicht arbeiten, ältere nur, wenn die Schulausbildung nicht beeinträchtigt wird. Die Blumenfarm bekommt eine Prämie, die Projekte fördern muss, die die

Lebens- und Arbeitsbedingungen der Beschäftigten verbessert. Ein Klärbecken filtert die Abwässer, auf chemische Schädlingsbekämpfung wird weitgehend verzichtet. Es werden Ausbildungskurse zur Gärtnerin, Frisörin, FahrerIn oder Näherin angeboten. Diese Kurse kommen nicht nur den Arbeiterinnen zugute, sondern auch der Bevölkerung. Ebenso ist auf der Farm eine Grundschule aufgebaut worden, die die Kinder der oft allein erziehenden Frauen besuchen. Auch fließen Gelder in das örtliche Gesundheitswesen, es gibt z. B. ein Krankenhaus und 21 Dorfschwestern. Für die Einhaltung der Fairtrade-Standards sorgen unabhängige Kontrolleure, die transparente Untersuchungen durchführen.

Mittlerweile bieten viele Handelsketten in ihrer Blumenabteilung fair gehandelte Blumen an, auch hier in Schwalmstadt. Achten Sie beim nächsten Einkauf einmal auf das gelb-blaue Fairtrade-Zeichen.

Christiane Darmstadt

(Quelle: Internet, Fairtrade Deutschland)

Kartoffeln aus „heimischen Gefilden“

Meine Kartoffeln kaufe ich aus der Region. Ich konnte sogar letztes Jahr ihr Wachsen und Gedeihen miterleben, da wir auf unserem täglichen Rundweg an dem Kartoffelfeld vorbei kamen. Wir hatten sogar Glück und konnten die Ernte mit dem „Kartoffelroder“ beobachten. In dem Bewusstsein, regionale Produkte zu verarbeiten die gesund und umweltschonend produziert wurden, sind die Kartoffelpuffer meiner Großmutter noch köstlicher.



Omas Kartoffelpuffer

Zutaten:

1500 g Kartoffeln
1 dicke Zwiebel, 2 Eier,
2 TL Salz, 2 EL Haferflocken,
2 EL Mehl, Fett zum Braten

Zubereitung:

Kartoffeln, Zwiebeln reiben, mit Salz, Mehl, Haferflocken, Eier zu einem Teig vermengen und portionsweise in heißem Fett knusprig braten. Guten Appetit!

Text + Foto: Ingrid Wachenfeld



Röstrausch – die faire Kaffeemanufaktur in der Region

Als ich vor 3½ Jahren mit meiner Rösterei in Gudensberg begonnen habe, war für mich als Inhaber immer schon klar, nur fair gehandelte Rohbohnen rösten zu wollen. Als Diplom-Agraringenieur kenne ich die Zusammenhänge zwischen den oftmals ruinösen Bedingungen für die AnbauerInnen einerseits und dem Welthandel andererseits sehr genau. Auch wenn Kaffee immer schon meine Leidenschaft war, darf ein so gutes Produkt nicht auf den Kosten der AnbauerInnen entstehen.

So ist es ähnlich wie beim Wein, dass die mühevollen Arbeit und das Wissen der AnbauerInnen einen guten Kaffee erst möglich macht. Diese Ar-



beit, die ich dann mit einer langsamen und schonenden Röstung zu einem guten Kaffee entwickeln kann, muss auch vernünftig entlohnt werden und den AnbauerInnen der kleinbäuerlichen Kooperativen eine langfristige Perspektive geben.

Da ich als relativ kleine Rösterei einen Import, der mittlerweile nur noch über Container funktioniert, nicht selber leisten kann, verlasse ich mich auf die wertvolle Arbeit verschiedener Fairhandelsorganisationen, die z.T. schon seit über 20 Jahren Fairhandelsbeziehungen zu vielen kleinen Kooperativen aufgebaut haben. So weiß ich genau, von welcher Kooperative mein Kaffee kommt und wie es um die Kooperativen bestellt ist.

Meine Arbeit als Röster sehe ich darin, dieses wertvolle Produkt – die hochwertigen fair gehandelten Rohbohnen – durch eine optimale und schonende Röstung, vollkommen entfalten zu können. Letztlich auch eine Art Respekt vor dem Produkt und dem Einsatz der AnbauerInnen.

Mit meiner Arbeit habe ich es geschafft, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen und dabei möchte ich möglichst viele Menschen in der Region davon überzeugen, wie toll fair gehandelter Kaffee sein kann.

Georg Ruhm, Röstrausch Gudensberg



Stoffe aus der Schwalm!

Die alteingesessene Brokatweberei Egelkraut stellt schon seit fast 100 Jahren Kirchenstoffe erfolgreich her. Oswald Egelkraut gründete 1922 im Egerland die Weberei, 1947 kaufte die Familie in Trutzhain eine Baracke und begann mit 5 Handwebstühlen und zwei kleinen Schaftwebstühlen die Produktion. Heute ist Udo van der Kolk der neue Besitzer der Weberei. Er hat sich auf kleine Stückzahlen und Stoffe spezialisiert u.a. für Theater- und Kirchengewänder für Auftraggeber aus dem In- und Ausland. Aktuell besitzt die Firma zwei Dutzend mechanische Webstühle aus den 50er Jahren, die mit sogenannten Lochkarten betrieben und die edelsten Stoffe z.B. mit barocken und gotischen Mustern weben. 2008 produziert die Weberei gemeinsam mit der Kasseler Werkakademie wertvolle Messgewänder für die Quinauer Wallfahrt in Schwalmstadt-Trutzhain. Die Stoffe sind eigens für diese entworfen und gewebt.



Ingrid Wachenfeld (Text und Fotos)

Veranstaltungen, Treffs

Frauenkreise



Frauenkreis Treysa

Donnerstags, 14.30 bis 16.00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus. Donnerstag, 10. Juli, 14.30 bis 16.00 Uhr, Franz-von-Roques-Haus: Lesung Ehepaar Gömpel.

Erika Wagner, Tel. 22977

Frauenkreis Ascherode

– Sommerpause – Donnerstag, 10. Juli, 14.30 bis 16.00 Uhr, Franz-von-Roques-Haus: Lesung Ehepaar Gömpel.

Gundi Angres, Tel. 52 52
Hannelore Kürschner, Tel. 52 40
Ingrid Lang, Tel. 49 91
Marianne Reitz, Tel. 44 95
Elisabeth Schwalm, Tel. 31 23

Frauenkreis Rommershausen/Dittershausen

– Sommerpause – Donnerstag, 10. Juli, 14.30 bis 16.00 Uhr, Franz-von-Roques-Haus: Lesung Ehepaar Gömpel.

Gudrun George, Tel. 2 12 88

Frauengruppe „Die Zweite Generation“

Samstag, 26. Juli, Fahrt zur Landesgartenschau Gießen. Weitere Infos und Anmeldung bei Bärbel Maier.

Bärbel Maier, Tel. 2 17 37
Inge Gläsel, Tel. 2 18 38

Gesprächskreise



Bibelgesprächskreis

Jeden Montag von 17 Uhr bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus, Bühnenraum

Pfarrerin Tamara Morgenroth, Tel. 2 01 20

Elterngruppe/Selbsthilfegruppe Sternenkinder

Kontaktkreis für Eltern, die ein Kind vor, bei oder kurz nach der Geburt verloren haben.

1. Montag im Monat um 20 Uhr, Franz-von-Roques-Haus

Alexandra Beuth, Tel. 9684959
Heidi Schöpfer, sternenkinder@kirche-fvr.de

Kirchenmusik



Kirchenchor Treysa

Wöchentl. Mo., 18.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus.
Livia Mühling, Tel. 2 46 32
Willi Schwalm, Tel. 2 18 21

Kinderchor „Kirchenmäuse“ Treysa

Montags, 16 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Livia Mühling, Tel. 2 46 32

Posaunenchor Treysa

Jeweils dienstags von 19.30 bis 21 Uhr im Franz-von-Roques-Haus.

Susanne Svoboda, Tel. 01 74-3 24 19 22

Posaunenchoranfängerunterricht

Jeweils dienstags, 17 Uhr, Franz-von-Roques-Haus
Philipp Gatzke, Tel. 05 61-70 56 88 98

Posaunenchor Rommers-/Dittershausen

Übungsstunde jeden Donnerstag um 20 Uhr im Gemeinschaftsraum des Feuerwehrgerätehauses Dittershausen.
Jürgen Steuber, Tel. 23753

Kantorei Hephata

Montags, ab 16 Uhr Jungbläsergruppen
Montags, 17 Uhr Posaunenchor
Montags, 18.30 Uhr Handglockenchor
Dienstags, 19.30 Uhr Kantorei
Dorothea Grebe, Tel. 18 13 15

Flötengruppen

Dienstags von 18–19 Uhr und donnerstags von 16–18 Uhr
Isabelle Weber, Tel. 91 80 27

Gitarrenunterricht

Donnerstags von 16 bis 18 Uhr im Franz-von-Roques-Haus
Mathias Geb, Tel. 911 00 22

Reifegrad

Bastelgruppe Hospital

Jeden Dienstag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Gisela Föll, Telefon 250173

Computer-Anfängerkurs

Mo. von Oktober bis März, Beginn: 15.30 Uhr, Schwalmgymnasium, Ascheröder Str. 30, Computer-Elementarkenntnisse: Word, Grafik, Internet; 10 Plätze – Karl Theis, Tel. 2 13 78

Literatur

Dritter Mittwoch im Monat, Beginn: 15 Uhr, Homberger Weg 2A, kostenfrei, Elisabeth Kannapin, Tel. 15 62 und Renate Wegener, Tel. 27 27

Landeskirchliche Gemeinschaft



Veranstaltungsort:

Treysa, Wiegelsweg 7/Ecke Sandweg
Prediger: Bernd Romeike, Tel. 91 57 88
Sonntags, 17 Uhr, Gottesdienst –
(jed. 1. So. im Monat mit Abendessen, jed. 2. So. im Monat mit Abendmahl)
Montags, 20 Uhr, 14tägig GEMISCHTER CHOR
Dienstags, 19.30 Uhr, GEBETSKREIS
20 Uhr, BIBELGESPRÄCHSKREIS
Freitags und samstags, Hauskreise (Infos beim Prediger)
2. Samstag im Monat: Gemeindefrühstück
3. Samstag im Monat: Filmabend
Offener Kegeltreff: 2x monatlich
Treffen für Jugendliche u. Junge Erwachsene: n. Absprache (facebook: Corinna I. Schramm)
Weitere Infos beim Prediger oder über die homepage: www.lkg-treysa.de

Treffpunkt Stadtgespräch

Am 25. Juli, 9-11 Uhr im Gemeindehaus Franz-von Roques, Töpferweg 19, in Treysa, mit Frühstücksbuffet (kostenfrei – Spenden erbeten)
Melanie Nöll, Tel. 21884

Spielgruppe Gemeindehaus

Jeden 4. Mittwoch im Monat, Beginn: 14.30 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, kostenfrei, Dierk Glitzenhirn, Tel. 9688370

Spielgruppe Hospital

Jeden Donnerstag, Beginn 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf. Reinhild Albers-Reile, Tel. 21527

Malkurs Hospital

Jed. Montag, Beginn: 14 Uhr, Im Hospital 60, Kostenbeitrag nach Bedarf, Gisela Föll, Tel. 250173

Wandern

Donnerstag, vierzehntägig. Treffpunkt um 14 Uhr am Zimmerplatz. Heinz Langner, Tel. 20564

Gottesdienste

Datum	Stadtkirche	Ascherode	Frankenhain	Rommershausen	Hephata
Sonntag 6. Juli	10.00 Uhr (Schindelmann) 11.30 Uhr Taufgottesdienst 18.00 Uhr Gottesdienst – extra	18.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Wagner)	10.00 Uhr (Morgenroth) Diamantene Konfirmation mit Abendmahl	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt) mit Abendmahl
Sonntag 13. Juli	11.00 Uhr Totenkirche zum Weindorf (Wagner)	Einladung nach Treysa		11.15 Uhr (Morgenroth) mit Taufe	10.00 Uhr (Richter)
Sonntag 20. Juli	10.00 Uhr (Glitzenhirn) 11.30 Uhr Taufgottesdienst	11.15 Uhr (Schindelmann)	10.00 Uhr (Schindelmann)	11.15 Uhr (Morgenroth) Familiengottesdienst anschl. Jazzfrühstück am Kirchhof	10.00 Uhr (Hestermann)
Sonntag 27. Juli	10.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Wiegand)	19.00 Uhr (Wiegand)	19.00 Uhr (von Busse)	10.00 Uhr (Dietrich-Gibhardt)
Sonntag 3. August	10.00 Uhr (Morgenroth)	11.15 Uhr Sportplatz anl. Sportfest (Wagner)	10.00 Uhr (Wagner)	11.15 Uhr (Morgenroth)	10.00 Uhr (Richter) mit Abendmahl



Taufgottesdienste sind in Treysa für den 24. August und 28. September, jeweils um 11.30 Uhr vorgesehen. Bitte melden Sie die Taufen rechtzeitig bei dem zuständigen Pfarrer / der zuständigen Pfarrerin an, damit die nötigen Vereinbarungen getroffen werden können.

In den Dörfern der Gemeinde finden Taufen nach Absprache statt.



Im Bus zur Stadtkirche!

Wer gehbehindert ist und auch nicht zur Stadtkirche fahren kann, kann einmal im Monat vom Kirchenbus abgeholt werden. Wer interessiert daran ist, kann sich vorher im Gemeindebüro anmelden: Tel. 1266 (Mo, Di, Do, Fr, jeweils von 8 bis 12 Uhr).

Termine: Sonntag, 27. Juli, Sonntag, 24. August

Vertreibung und Flucht aus Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien im Jahr 1946 und Ankunft in der neuen Heimat im Schwalm-Eder-Kreis

Marlene und Horst W. Gömpel mit Lesungen aus ihrem Buch: „... angekommen!“

Donnerstag, 10. Juli, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr, Franz-von-Roques-Haus, Töpferweg 19

Freiwilliges Kirchgeld (Gemeindespende):

Wir bitten um Ihren ganz besonderen Beitrag!

Mit der Gemeindespende werden in der Evangelischen Kirchengemeinde Franz von Roques schon seit vielen Jahren gezielt notwendige Projekte ermöglicht, die aus Kirchensteuermitteln nicht zu finanzieren wären. Unter dem Titel „Freiwilliges Kirchgeld“ gibt es solche Spendenbitten inzwischen im ganzen Kirchenkreis Ziegenhain.

Die Ortskirchenvorstände bitten um Spenden für mehrere Projekte, die in den verschiedenen Orten der Gemeinde anstehen. **Sie haben die Möglichkeit, für das Projekt Ihrer Wahl zu spenden** – ein Hinweis auf dem beiliegenden Überweisungsträger genügt!

Projekt „Schaukasten“ in Treysa:

Die Stadt Schwalmstadt gestaltet in diesem Sommer im Zuge von Kanalbauarbeiten den Kirchplatz neu. Damit muss der bisherige Schaukasten weichen. Der Schaukasten wird von Ehrenamtlichen liebevoll und ausdrucksstark gestaltet, aber am Kasten selbst hat deutlich der Zahn der Zeit genagt. Ein neuer, etwas größerer und mit Solarenergie beleuchteter Schaukasten soll mit Spendenmitteln angeschafft und näher an der Stadtkirche aufgestellt werden.

Der Ortskirchenvorstand **Frankenhain** hat im Moment keinen eigenen Spendenzweck und empfiehlt, die Bitten der anderen Gemeindeteile zu berücksichtigen.

Projekt „Altarraum“ in Ascherode:

Seit einiger Zeit beschäftigt sich der Ortskirchenvorstand Ascherode mit der Ausstattung des Altarraums in der Kirche. Es begann mit dem Wunsch, Taufen nicht weit hinten und für viele kaum sichtbar auf dem Altar zu feiern. Zum Plan für einen Taufschalenständer kam die Idee, ein weniger wuchtiges Lesepult passend dazu entwerfen zu lassen. Ein erster, ausgereifter Entwurf eines Künstlers, wurde im Herbst zurückgezogen, weil er den engen Platz zusätzlich zugebaut hätte. In diesem Jahr soll nun ein neuer Anlauf mit dem bisherigen und einem weiteren Künstler genommen werden. Die Gemeinde wird über den Fortschritt der Entwürfe jeweils informiert. Für die Realisierung des endgültigen Entwurfs werden wir noch Spenden benötigen.

Projekt „Plattenweg“ in Rommershausen/Dittershausen:

Der Kirchhof rund um die Rommershäuser Kirche wird über das ganze Jahr für Feste und Veranstaltungen genutzt, im Kindergottesdienst, bei Familiengottesdiensten, zum Erntedank-Essen oder zum Adventsmarkt. Zur noch besseren Nutzung soll der Plattenweg, der vom Eingang des Kirchhofes zum hinteren Kircheneingang führt, zum Gerätehaus hin erweitert und die Blumenrabatte im Hinteren Kirchhofteil bis zum Gerätehaus weiter geführt werden. Die vorliegenden Kostenvoranschläge belaufen sich auf ca. 4000 €. Mit der diesjährigen Gemeindespende unterstützen Sie uns, die geplante Maßnahme umsetzen zu können.

Welches der Projekte möchten Sie durch Ihre Spende mit ermöglichen?

Ergänzen Sie einfach auf dem beiliegenden Überweisungsträger hinter „Zweck:“ das jeweilige Stichwort.

Vielen Dank für Ihren Beitrag!



Der Frauenkreis Ascherode auf dem Katechismuspfad

Auf dem Katechismuspfad konnte man zuletzt auch den Ascheröder Frauenkreis treffen.

Unser Weg begann in der Loshäuser Kirche. Wir staunten, in wieviel Sprachen das „Vater-Unser“ gebetet wird, ob in Schwäbisch, Suedisch oder Polnisch, es führt alle Christen zusammen.

In Trutzhain haben wir in zehn abstrakten Bildern versucht, sie dem jeweiligen Gebot zuzuordnen – das war wirklich nicht einfach!

Am Taufbecken neben der Kirche in Niedergrenzbach war es uns viel zu kalt, um uns dort eine Taufe oder Taufferinnerung vorzustellen.

In Ziegenhain wurde uns gezeigt, wie modern mit Konfirmanden gemeinsam und auch mit dem Computer das Glaubensbekenntnis gelebt werden kann.

Zum Abschluss des Katechismuspfads wurde uns das Abendmahl in der Treysaer Kirche nahe gebracht. Das Riesenbild von Jesus mit seinen Jüngern hat uns sehr beeindruckt. Ganz spontan haben auch wir uns an den Tisch gesetzt und mit Pfarrer Wagner unser Abendmahl gefeiert.



Diesen erlebnisreichen Tag werden wir so bald nicht vergessen.

Marianne Reitz



Wie gebügelt nach dem Pfingstbügel

Mit einem grün geschmückten Handwagen und einem kunstvoll geflochtenen Bänderbogen waren Ascheröder Konfirmandinnen und Konfirmanden am Pfingstmontag unterwegs durch das Dorf. Nach alter Tradition sammelten sie von Haus zu Haus Eier. Am schwülheißen Pfingstmontag bedeutete dies einen langen, anstrengenden Weg. Abends brachten sie Wagen und Bügel noch zum Gottesdienst mit—das Grün war inzwischen schon deutlich gewelkt, aber die Konfirmanden waren noch gut gelaunt.

Und so starteten sie am fast ebenso heißen nächsten Tag zu einer Radtour zu den Stationen des Katechismuspfades.



Die Evangelische Kirchengemeinde beabsichtigt, das ehemalige Pfarrhaus in der **Marburger Straße 21** zu verkaufen. Das Haus hat 10 Zimmer, eine Wohnfläche von 181 qm. Eine Terrasse und ein schöner Garten gehören dazu. Unsere Preisvorstellung: 123.000 Euro.

Nähere Informationen: Pfarrer Dieter Schindelmann, Tel. 1385

Die Evangelische Kirchengemeinde Franz-von-Roques schreibt folgendes Grundstück zur Verpachtung vom 1. 10. 2014 bis 30. 9. 2015 aus :

Gemarkung Dittershausen, Flur 6, Flurstück 82, Unterm Kalk (Grünland, Größe 0.32.30 ha)

Der Verpachtung wird der Musterpachtvertrag der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck zugrunde gelegt, der über das Kirchenkreisamt Ziegenhain bezogen bzw. eingesehen werden kann.

Die Verpachtung erfolgt unter folgenden Kriterien:

- Ordnungsgemäße Bewirtschaftung (u.a. keine Ausbringung von Klärschlamm, kein Anbau von genmanipuliertem Saatgut)
- Örtliche Nähe des Pachtbetriebes
- Pachtpreisgebot
- Soziale Aspekte (Existenz- und Arbeitsplatzsicherheit, Bodenverteilung)
- Ökologische Aspekte (besondere Umweltleistung)
- Zugehörigkeit zur Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Das Mindestgebot beträgt 100 € pro ha. Angebote sind bis zum 31. August 2014 unter Bezug auf die oben genannten Kriterien zu richten an:

Ev. Kirchengemeinde Franz von Roques, Pfarramt Treysa III, Pfrin. Morgenroth
Marburger Str. 12, 34613 Schwalmstadt

Ehrenamtliche Austräger für die Kirchenzeitung gesucht!

Bereich: Bahnhofstraße, Hexengässchen (120 Hefte)

Bereich: Wagnergasse ab Steingasse bis Am Angel (85 Hefte)

Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro, Am Angel 15 (Tel. 1266, Mo, Di, Do, Fr 8–12 Uhr)

Musik zum Wochenschluss in der Hephatakirche



Samstag, 5. Juli, 18.30 Uhr:
„Geh aus, mein Herz“ – Sommer-serenade mit Handglockenchor, Posauenchor, Jungbläsern und Kantorei (bei schönem Wetter open Air!).
Leitung: Dorothea Grebe

◆ ◆ ◆
Sonntag, 20. Juli, 12 Uhr, Kirchhof Rommershausen:
Jazz-Frühschoppen mit Ehepaar Grebe



Etwa 3500 Konfirmanden und Konfirmandinnen treffen sich am 18. Juli im Chinapark in Ziegenhain zum Landeskonfirmandentag aus Anlass des 475. Geburtstags der Konfirmation.

Unter dem Motto "TRUST AND TRY" erwartet die Jugendlichen ein spannendes Open-Air-Programm mit Workshops, Aktionen, Gottesdienst und Musik.



vlnr:
Robert, Marlene,
Lasse, Paul,
Hannes, Marwin,
Mia, Darius,
Wilma, Emily

Wie ein Tag am Wattenmeer

Die Kinder unserer ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“ lieben das Freispiel am Spielplatz. Fußball spielen, am Klettergerüst turnen oder in Büschen und Bäumen Räuberhöhlen bauen, der Phantasie einfach freien Lauf lassen.

Ende Mai gab es eine tolle Aktion rund um den Sandkasten. Mit Gummistiefeln und Matschhosen bekleidet, fingen die Kinder am Nachmittag nach einem langen Regenguss an, mit Schaufel und Eimer einen Graben um den Sandkasten zu ziehen. Die Pfützen waren so riesig, dass es einen Heidenspaß machte, in ihnen zu planschen und zu bauen. Wie kleine Bauarbeiter tummelten sich die 3-6jährigen im Matsch herum und arbeiteten an ihren Tunneln, Brücken und Wegen. Solange, bis schließlich ein kompletter, großer Graben entstand. „Wie im Wattenmeer“ sah es aus.

Stolz und voller Freude berichteten die Kinder beim Abholen den Eltern und Großeltern, was genau sie heute „gearbeitet“ haben. Und das Gan-

ze ohne Streit und Reibereien.
Hand in Hand!

*Bericht und Fotos:
Anna-Lena Ditter*



Lasse (stehend), vorne: Harok, Marwin, Hannes

FREUDE UND LEID IN DEN GEMEINDEN

Taufen



Treysa:

Maylin Gutheil, Emma Jungermann,
Mika Liehr

Rommershausen:

Lasse Hartwig, Shirley Groh, Michael
Uhlitsch (Treysa)

Trauungen



Treysa:

Georg Dyck und Gera Köbernick-
Dyck, geb. Köbernick

Rommershausen:

Jan-Hendrik Hartwig und Stefanie,
geb. Best

Beerdigungen



Treysa:

Karin Eckhardt, geb. Schwarze, 59
Jahre (Baunatal); Walter Otto, 78 Jah-
re; Friedrich Heynmöller, 86 Jahre;
Herta Happel, geb. Neujahr, 88 Jah-
re; Manfred Koch, 71 Jahre; Otto
Biernat, 84 Jahre

Frankenhain:

Anneliese Naujoks, geb. Stamm, 87
Jahre

Gemeindefahrt nach Seligenstadt am 9. September



In diesem Jahr geht die jährliche Tagesfahrt der Gemeinde nach Seligenstadt am Main, und zwar am Dienstag, dem 9. September.

Start wird in Treysa um 8 Uhr sein (die genauen Haltestellen werden noch bekanntgegeben).

Erste Station wird am **Schloss Philippsruhe in Hanau** sein. Dort erwartet die Gruppe nach einem kurzen Bummel im Park eine die gut einstündige Weiterfahrt mit dem Schiff nach Seligenstadt. Anschließend dort Mittagessen und Gelegenheit zum Stadtspaziergang in der

vielfältigen und hervorragend restaurierten mittelalterlichen Altstadt. Allein im Bereich der Innenstadt sind 177 Gebäude als Kulturdenkmäler ausgewiesen! Nach einem Kaffeetrinken erfolgt die Rückfahrt. Rückkehr in Treysa gegen 19.00 Uhr geplant.

Für die Fahrt steht ein **rollstuhlgerechter Reisebus** zur Verfügung, der eine Aufzuganlage besitzt, die auch von anderen Menschen genutzt werden kann, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind. Ebenso sind sowohl das Schiff wie auch das Lokal vollständig barrierefrei, so dass wir in besonderer Weise auch Menschen mit Einschränkungen ihrer Mobilität ermutigen wollen, mitzufahren.

Unkostenbeitrag: 25,— € pro Person inkl. Schifffahrt. Die Mahlzeiten sind nicht im Preis enthalten.

Anmeldungen werden entgegengenommen von Erika Wagner (Tel. 2 29 77) und Leni Weckesser (Tel. 2 02 39).

Die Päpstin

Zu einem Besuch des Schauspiels „**Die PÄPSTIN**“ nach dem Roman von Donna W. Cross lädt die **Altenhilfe Treysa** alle Liebhaber des Freilichttheaters in die Freilichtbühne Hallenberg am **Sonntag, dem 20. Juli**, ein.

Abfahrt mit dem Bus vom Busbahnhof Treysa um **14 Uhr**.

Kostenbeitrag ca. 20 Euro.

Anmeldungen unter Tel. 06691/22888 von 8 bis 9 Uhr oder 06691/2887

Eine Frau auf dem Papstthron? In dem Schauspiel „Die Päpstin“ wird die Legende in bewegenden Bildern erzählt.

Die Kulisse dazu bildet das frühe Mittelalter, geprägt durch die Machtkämpfe der Nachfolger Kaiser Karls und der Bedrohung der inneren Sicherheit durch verheerende Raubzüge der Normannen und der Volksfrömmigkeit zwischen Fanatismus und Aberglauben.



Junge Gemeinde
für alle Jugendlichen
nach der Konfirmation –
jeden Dienstag
18.30–20.30 Uhr in der Arche!

ARCHE

Nächster Termin „Waldbären“:
Samstag, 5. Juli, 13.30 Uhr

Jungenjungschar „die Bären“
für alle Jungen
von 9 bis 12 Jahren,
mittwochs von 16.15–17.45 Uhr

Kindertreff für Mädchen & Jungs
von 6 bis 8 Jahren, jed. Donnerstag
von 16.30–18.00 Uhr

Mädchentreff
Montag von 16 – 17.30 Uhr
für alle Mädchen ab 3. Klasse



Noch Fragen?

Sven Wagner
Tel. 21350
arche@kirche-fvr.de

Kinderkirche



... in Treysa

Einladung zum Stadteilstfest „Auf der Baus“, Marburger Straße 14, am 5. Juli: Familiengottesdienst um 14 Uhr, anschließend Kinderspielprogramm „eine Reise um die Welt“ (s. Rückseite)

Kindergottesdienst am 12. Juli um 9.00 Uhr in der Stadtkirche. Thema: Freie Zeit.

... in Ascherode

Sommerpause

... in Frankenhain

werden die aktuellen Kindergottesdiensttermine den Kindern über den Kindergottesdienstbrief bekannt gegeben.

... in Rommershausen

Einladung zum Stadteilstfest „Auf der Baus“, Marburger Straße 14, am 5. Juli: Familiengottesdienst um 14 Uhr, anschließend Kinderspielprogramm „eine Reise um die Welt“ (s. Rückseite)

... in Hephata

parallel zum Gottesdienst im Kirchsaal. Letzter Termin vor den Sommerferien 20. Juli.

Terminübersicht Juli

5. Juli, 14 Uhr	Stadteilstfest „Auf der Baus“	S. 16
6. Juli, 18 Uhr	Gottesdienst – Extra	S. 9
10. Juli, 14.30 Uhr	Lesung Ehepaar Gömpel	S. 8/9
13. Juli, 11 Uhr	Gottesdienst zum Weindorf	S. 9
18. Juli, 11 Uhr	KonfiVent „Trust + Try“	S. 12
20. Juli, 12 Uhr	Jazz-Frühstück mit Ehepaar Grebe	S. 12
20. Juli, 14 Uhr	Fahrt zur Freilichtbühne Hallenberg	S. 14
25. Juli, 9 Uhr	Stadtgespräch	S. 8
26. Juli	Fahrt der „Zweiten Generation“ zur Landesgartenschau Gießen	S. 8

Sommerfest „Auf der Baus“

Marta-Mertz-Haus und Kindertagesstätte laden zum Mitfeiern



„Eine Reise um die Welt“

Deftiges vom Biometzger, Kaffee und Kuchen, Andacht und Posaunenmusik (14 Uhr), Spielstationen für Kinder, Tombola, Flohmarkt, Live-Musik mit der Band „Die Stracken“



5. Juli 2014
12 bis 17 Uhr

So können Sie
uns erreichen: 

Gemeindebüro Am Angel 15

Sekretärin Rosel Köhler. Bürozeit:
Mo – Di u. Do – Fr von 8 – 12 Uhr.
☎ 12 66.
e-mail: gemeindebuero.treysa@ekkw.de
homepage: www.kirche-fvr.de

Pfarramt 1 (Treysa Süd)

Pfarrer Dierk Glitzenhirn,
Walkmühlenweg 7, ☎ 9 68 83 70
Mobil 0176-10399676

Pfarramt 2 (Treysa Mitte/West und Frankenhain)

Pfarrer Dieter Schindelmann,
Am Angel 17, ☎ 13 85
Vikarin Anke Breidenbach,
Bergstr. 2, Willingshausen-Merzhäusen,
☎ 0 66 97-9 19 90 37

Pfarramt 3 (Treysa Nord, Rommershausen und Dittershausen)

Pfarrer Tamara Morgenroth,
Marburger Straße 12, ☎ 2 01 20

Pfarramt 4 (Treysa Ost und Süd-Ost und Ascherode)

Pfarrer Hartmut Wagner,
Frankenhainer Weg 26, ☎ 92 71 47

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Wolfgang Plag, Kreuterstraße 1

Ev. Gemeindehaus Franz von Roques

Hausmeisterin Melanie Nöll,
Töpferweg 19, ☎ 2 18 84

„Arche“ Ascheröder Straße 21

Sven Wagner, ☎ 2 13 50
arche@kirche-fvr.de

Ev. Kindertagesstätte „Auf der Baus“

Leiterin: Mechthild Suchanek,
Marburger Straße 14, ☎ 2 03 94
kita@kirche-fvr.de

Küster der Stadtkirche

Ulrich Köster, ☎ 2 53 15
Kurt Dönges, ☎ 2 26 24

Altenhilfe Treysa e.V., Wagnergasse 16

Mitarbeiterin Hella Formoli; Bürozeit:
Mo – Fr von 8 – 9 Uhr, ☎ 2 28 88

Hospizgruppe Treysa

Tel.: 73 48 36 oder 0173-9 79 87 77

Redaktionschluss für die
August/Sept.-Ausgabe:
9. Juli